

60 Jahre Are-Gymnasium

„Von außen geschaffen, von innen gestaltet“

Ursula Haustein/Ingrid Näkel-Surges

Das Are-Gymnasium konnte 2007 auf sein 60-jähriges Bestehen zurückblicken. Nach einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst versammelten sich am 27. April 2007 die Schulgemeinschaft, viele Ehemalige und die Ehrengäste in der festlich geschmückten Turnhalle, unter ihnen der Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), Dr. Josef Peter Mertes und Landrat Dr. Jürgen Pföhler zur 60. Jahrfeyer. Die Schirmherrschaft hatte Ministerpräsident Kurt Beck übernommen. Als sein Vertreter hatte Dr. Mertes für das Land reichlich Lob mitgebracht. „Rheinland Pfalz ist stolz auf diese Schule.“ Er sprach über das Motto der Feierlichkeiten „Von außen geschaffen, von innen gestaltet.“ Geht man von den steigenden Anmeldezahlen aus, sprechen diese Zahlen eine beredte Sprache. Sie geben auch Auskunft über die Attraktivität der Schule, al-

so auch darüber, welche Wertschätzung und welches Vertrauen die Menschen in die am Are-Gymnasium geleistete pädagogische Arbeit haben“, lobte der Präsident der ADD. Dr. Pföhler griff in seinem Grußwort das Motto der Schule „Sum ut fiam“ - „Ich bin um zu werden“ auf und charakterisierte das Are als eine hoch moderne Schule, die Vorreiter und Motor für viele neue Initiativen ist. Das Are - von außen geschaffen - die Investitionen in die neue Sporthalle und die Erweiterung des Schulgebäudes machen das Are fit für die Anforderungen der Zukunft, so der Landrat.

Entwicklung der Schule

Am 21.4.1947 wurde die Schule laut Beschluss der Militär- und Landesregierung als „Staatliches Pädagogium für Mädchen mit Heimschule“ gegründet.

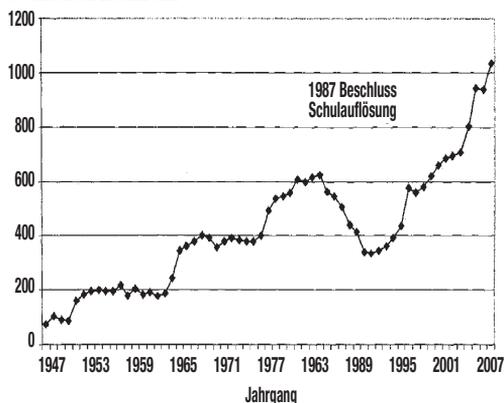


Der Abiturjahrgang 1957 am Are-Gymnasium

- 1953 wurde aus dem Pädagogium eine "Staatliche Aufbauschule mit Internaten für Jungen und Mädchen.
- 1956 wurde die Schule zum Aufbau-Gymnasium erweitert.
- Ab Ostern 1963 wurden wegen des allgemeinen Lehrermangels vom Kultusministerium besondere Oberstufenklassen eingerichtet, die in drei Jahren zur Hochschulreife führten.
- Im Oktober 1965 wurde das neue Schulgebäude in der Mittelstraße 110 eingeweiht und erhielt auch den Namen Are-Gymnasium.
- 1974 wurde das Are zum Vollzeitgymnasium.
- 1987 wurde seitens der Landesregierung der Beschluss zur Aufhebung des Are-Gymnasiums verkündet.
- 1989 kam es durch eine Eilentscheidung des OVG zur Aufhebung dieses Beschlusses, was nur dem engagierten Einsatz der damaligen Elternvertretung zu verdanken war. Damit war eine Schule „neu geboren“.
- 1996 folgte die Einweihung des ersten Erweiterungsbaus.
- 2004 wurde der zweite Erweiterungsbau mit neuer Zweifeldsporthalle eingeweiht.

Der Schulleiter Hans-Dietrich Laubmann erinnerte daran, dass das Are-Gymnasium in diesen sechs Jahrzehnten auch „hart zu kämpfen“ hatte, fast 1987 zu Grabe getragen worden war und einer kämpferischen Elternschaft die Rettung verdankte und sich bis heute zu einer pädagogisch hoch modernen und fortschrittlichen Lehranstalt entwickelt hat. Heute besuchen 1123 Schülerinnen diese Schule die von 74 Lehrkräften unterrichtet werden.

Schülerzahlen



Abiturjahrgang 2007 am Are-Gymnasium



*Pflanzaktion des vom
Schullelternbeirat
gespendeten Baumes
am 27. April 2007*

Der Festvortrag „60 Jahre in 60 Minuten“ wurde von sechs ehemaligen Schülern dargeboten: Hermann Zschweigel beschrieb sehr lebendig die „schöne, aber nicht immer einfache Zeit“ der 50er Jahre im Pädä und das Verhältnis zum örtlichen Umfeld. In ihren Worten zu den 60er Jahren zeigte sich Gisela Weigel dankbar „für die menschlichen Erfahrungen“ mit den Pädagogen.

Ursula Haustein, heute Lehrerin am Are, die die 70er Jahre vertrat, hob in ihrer Festrede hervor, dass das Are-Gymnasium schon immer seiner

Zeit voraus war. Koedukation war am Are schon ein Wesenselement, als das in anderen Schulen noch durchaus nicht üblich war. Auch bei der Einführung der Bläserklassen seit dem Schuljahr 2001/2002, des bilingualen Unterrichts seit 1996/1997, des Studien- und Berufswahlunterrichts seit 1993/1994, die Erklärung zur rauchfreien Schule seit Sommer 2006 sowie in diesem Jahr mit dem Antrag auf Einrichtung eines Ganztagsgymnasiums war das Are ein Vorreiter im Kreis Ahrweiler. Erik Gaudian, heute Schulleternsprecher, erin-



Festakt 60 Jahre Are-Gymnasium

nerte an die drohende Schulschließung in den 80er Jahren und den engagierten Einsatz von Eltern, Lehrern und Schülern, diese erfolgreich abzuwenden. Zu Recht, wie sich heute zeigt. Justin Hoerster, Abi-Jahrgang 1997, Vorsitzender des Ehemaligen-Vereins verwies auf das enorme Wachstum der Schülerzahlen am Are-Gymnasium und die damit verbundenen gewaltigen Erweiterungsbaumaßnahmen der Schule. Martin Lersch, ehemaliger Schülersprecher 2005, charakterisierte das Are als ein Gefüge aus sozialer Kompetenz und Fürsorge für das Individuum, kurz „die ARE-Schulfamilie“. Die

Festveranstaltung war ein Teil von vielen Aktivitäten, wie z.B. Konzerten, Theateraufführungen, sportlichen („Jugend trainiert für Olympia“) und naturwissenschaftlichen („Jugend forscht“) Wettkämpfen, durch die das Are-Gymnasium seine Leistungsfähigkeit der Öffentlichkeit zeigte.

Ein weiterer Höhepunkt war das Pflanzen des vom Schulelternbeirat gespendeten Baumes, mit der gesamten Schulgemeinschaft. Dieser symbolisiert das familiäre Verhältnis aller am Schulleben Beteiligten in der Vergangenheit und für die nächsten 60 Jahre.